

R O S A R I I

Das Argenti
vivi Vollkom-
menheit Kenn-
zeichen.

get/allbiweil es beydes Lufftig/ vnnnd doch vnverbrennlich
ist. Vnd dieses ist seiner Vollkommenheit Kennzeichen/ der-
halben es dann/wann es nachmahls erhizet wird/ vnd in die
Schwefeliche Erden eynschleuffet/ sich in die oberste Höhe
hinauffschwinget/sintema! das seine eygentliche Natur ist/
daß sich durch die Hitze sublimiret vnd auffsteiget: Jedoch a-
ber wird es durch eine stetigwährende Sublimation vberauff
hoch gereiniget/ gekochet/ vnd dicke gemacht/ vnd endlich
in gemächlicher Ordnung zu einem weissen/ vnnnd rothen
Schwefel congeliret. Derselbige Schwefel wird so effe-
soluirt, oder auffgelöset/ vnnnd darnach wider congeliret, durch
das argentum vivum, so vermittelst der Wärme Wirkung
durch jenes sublimiret seinen Lyngang genommen/biß daß er
in ordentlicher Folge des Wercks der Natur kaum in tausent
Jahren zu einem vollkommenen Metall congeliret wird. Vnd
solchs alles geschicht in den Mineralischen Gefässen/ durch
die Natur selbst vnd derselben Vermittelung/ welche erzehl-
ter massen die Metallen wircket. Derentwegen muß auch
ein jeglicher der Natur in gleichmässigen Wercken folgen/
wer eine Medicin zu verfärtigen gedencet/ dadurch die vn-
vollkommene Metallen zur Vollkommenheit gebracht
werden sollen.

Ein Philoso-
phus soll der
Natur folgen.

Daß das Argentum Vivum eine Medicin,
vnd Arhney aller Metallen seye.

C A P. I I.

Der Schwefel
congeliret Mer-
curium.

Aber spricht Aristoteles, daß das Argen-
tum vivum eine Element aller flüssigen Metallen
sey: Dann alle flüssige/wann man sie hefften vnnnd
bändig machen will/werden in ihm verwandelt/so
lesset sich auch mit ihnen vermischen/dann es ist ihrer Sub-
stanz vnd Wesens/ob gleich dieselbigen Körper in ihrer Com-
position